

su:personal

Das Arbeitgebermagazin des jobcenters rhein-sieg

Ausgabe 24 | November 2019



Integration Point

Zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete

Perspektiven schaffen

Projekt zur Sprachförderung und Berufsorientierung

Vermittlung in Arbeit

Berufliche Integration deckt Fachkräftebedarf

In dieser Ausgabe

Schwerpunkt berufliche Integration von Geflüchteten

► Inhalt

2 |



Miteinander leben und arbeiten	3
Schwerpunkt berufliche Integration von Geflüchteten	
Häufig gestellte Fragen zur beruflichen Integration	4
FAQs	
Die Fördermittel des Jobcenters	6
Unterstützung bei der Einstellung	
Perspektiven schaffen	7
Förderzentrum für Flüchtlinge bei den Grone Bildungszentren NRW Rheinland	
Siegel „Interkulturell orientiert“ – auch für Arbeitgeber	10
Aufruf zur gelungenen Integration	
Verschiedene Aufgaben – ein Ziel	12
Integration Point	
Sprachförderung	14
Berufssprachkurse des BAMF	
Potenziale sichtbar machen – Fachkräfte erkennen	16
Anerkennung von Qualifikationen und Abschlüssen	
Diversität im Team	18
Informatikerin aus Syrien	
Neuer „Architekt der Technik“ an Bord	20
GePlan Ingenieure mit neuer Fachkraft	
Pflegeberuf als Chance	22
Netzwerkarbeit für die Integration	
Stellenbesetzung ist Maßarbeit	25
Arbeitgeberbetreuung des jobcenters rhein-sieg	
Motivierte Arbeitsplatzsuchende	27
Sofort einsatzbereite Bewerberinnen und Bewerber	
Die Arbeitgeberbetreuung	42
Ihre Ansprechpartner vor Ort	
Impressum	43

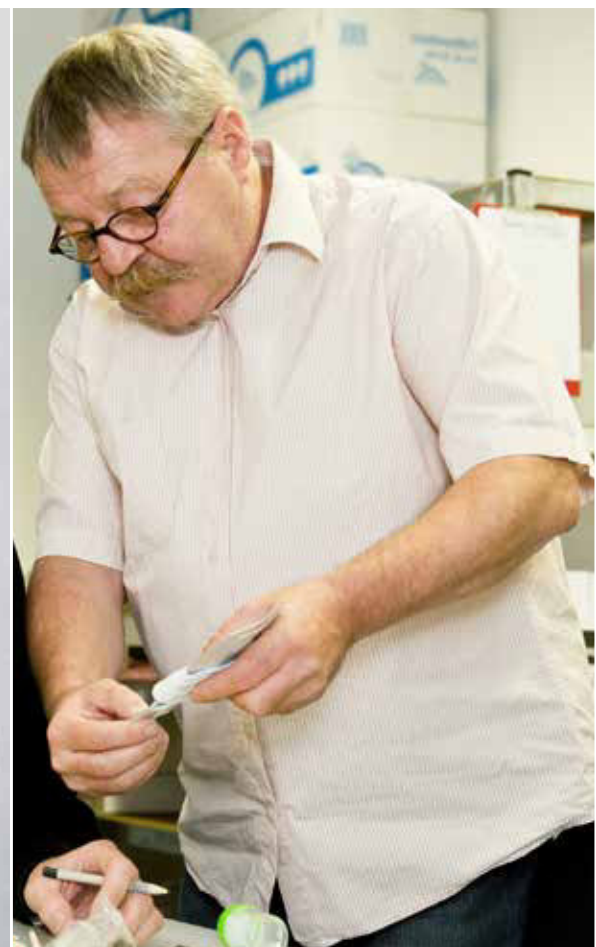
Abdelfattah Alouf (rechts im Bild) hat am Förderzentrum für Flüchtlinge teilgenommen und seinen beruflichen Einstieg bei Steinmetz Tobias Kartz gemacht. Sechs Monate lang werden er und sein Arbeitgeber noch von seinem Jobcoach weiter betreut, um eine nachhaltige Vermittlung zu gewährleisten und eventuell auftretende Fragen zu klären.



Förderzentrum für Flüchtlinge bei den Grone Bildungszentren NRW Rheinland

Für viele Menschen mit Migrationshintergrund ist es die Sprache, an der die persönliche und berufliche Weiterentwicklung hängt – und manchmal auch hängen bleibt. Weil sich nicht jeder gleich entwickelt, gibt es unterschiedliche Maßnahmen zur Unterstützung. Das Förderzentrum für Flüchtlinge ist ein Angebot, das die Vermittlung berufsfachlicher Kenntnisse mit Sprachunterricht und einem intensiven Jobcoaching koppelt – als ein nächster Schritt in die berufliche Zukunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für Abdelfattah Alouf war es sogar mehr als ein nächster Schritt: Er fand über seine Teilnahme an der 6-monatigen Maßnahme am Standort Siegburg den direkten Weg in Arbeit. Als gelernter Steinmetz mit vielen Jahren Berufserfahrung war es für ihn ein Segen, mit der Unterstützung seines Jobcoachs einen passenden Arbeitgeber zu finden: Steinmetz



Jobcoach Laura Resaei (links) und ihr Kollege im Lager Jochen Wolf unterstützen die Teilnehmenden mit Sprachunterricht und Berufsorientierung.

Tobias Kartz in Haan. „Der Wunsch, in seinem Beruf bleiben zu können, war so groß, da haben wir bei der Suche nach einem Arbeitgeber den Radius erweitert“, sagt Laura Resaei, Jobcoach und Dozentin der Grone-Bildungszentren NRW Rheinland gGmbH. Der Träger führt die Maßnahme seit zwei Jahren in Bonn und seit diesem Jahr auch in Siegburg durch.

Persönliche Betreuung

Abdelfattah Alouf ist mit Frau und Kindern in 2016 nach Deutschland gekommen. Für ihn war die weitere Förderung

seiner Sprachkenntnisse ein wesentlicher Punkt. In der Maßnahme Förderzentrum für Flüchtlinge hatte er täglich Deutschunterricht und bekam Unterstützung bei der Berufsorientierung und Entwicklung einer persönlichen Strategie. „Viele von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern brauchen zunächst eine Struktur und müssen sich noch orientieren. Es besteht manchmal noch kein konkreter Berufswunsch. Das erarbeiten wir alles gemeinsam“, sagt Laura Resaei. Die Vermittlung in Arbeit ist das Ziel, aber es kommt auf den Einzelnen an, ob das Ziel bereits nach der Teilnahme dieser Maßnahme erreicht

werden kann. Oft ist die Vermittlung in Weiterbildungsangebote der folgende Schritt, es kann auch noch mal ein Vollzeitsprachkurs sinnvoll sein, auf jeden Fall geht es darum, die Orientierung zu finden. „Es ist eine sehr individuelle Maßnahme“, betont Laura Resaei. Ein Profiling und Einzelgespräche stehen immer am Anfang.

Für die Teilnehmenden zielt das Förderzentrum für Flüchtlinge also entweder auf den Wiedereinstieg in einen Vollzeit-Deutschsprachkurs oder eine Arbeitsaufnahme. Bei Letzterem steht möglichst ein Praktikum an – die Zu-



Der gelernte Steinmetz mit viel Berufserfahrung in seinem Heimatland unterstützt seinen Arbeitgeber bei der Bearbeitung von Naturstein für „Schönes und Beständiges“.



sammenarbeit mit Arbeitgebern ist hier sehr wichtig. Mit der Vermittlung von berufsfachlichen Kenntnissen in den Bereichen Hotel/Gastronomie sowie Lager/Logistik wird in dieser Maßnahme zwar ein Schwerpunkt gelegt, der ist aber nicht bindend. Vor allem geht es um die Stabilisierung und individuelle Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Diese sind zwischen 17 und 63 Jahre alt, Männer wie Frauen, Teilzeit- wie Vollzeitinteressierte.

Abdelfattah Alouf hat die Arbeitsvermittlung schließlich nach Haan geführt. Er nimmt das Pendeln aus Liebe zu

seinem Beruf gerne auf sich, und seine Mobilität unterstützte das Jobcenter durch einen finanzierten Führerschein. Die Leidenschaft für „den ältesten Handwerksberuf der Welt“ teilt er mit seinem Arbeitgeber. Tobias Kartz bearbeitet als Steinmetz und Bildhauer in dritter Generation kunstvoll Naturgestein und schafft Schönes und Beständiges für seine Kunden – Statuen, Treppen, Grabmale und vieles mehr. Er war auf der Suche nach Unterstützung und ist begeistert von diesem „Treffer“.

Bieten Sie Praktikumsplätze an

...und unterstützen Sie das Projekt.

Kontakt:

Grone-Bildungszentren
Nordrhein-Westfalen Rheinland

Industriestraße 2
53721 Siegburg
Laura Resaei
Telefon: 02241/266722-7
E-Mail: l.resaei@grone.de

Die Arbeitgeberbetreuung des jobcenters rhein-sieg

- ▶ kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- ▶ individuell auf Sie zugeschnittene Personalauswahl
- ▶ qualifizierte Vermittlung von Führungs-, Fach- und Hilfskräften
- ▶ Informationen zu Förderleistungen des Jobcenters

Nutzen Sie unser umfassendes Dienstleistungsangebot!

Arbeitgeber-Serviceline 02241/95802-307

jobcenter-rhein-sieg.ag@jobcenter-ge.de